

## Multikonferenz Wirtschaftsinformatik vom 6. bis 9. März 2018

---

### Formular zur Einreichung einer Teilkonferenz

#### Titel der Teilkonferenz:

E-Health - Understanding and Designing the Digital Future of Health

#### Leitung der Teilkonferenz:

- Dr. Hannes Schlieter, TU Dresden, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbes. Systementwicklung
- Jun.-Prof. Dr. Lauri Wessel, Freie Universität Berlin, Juniorprofessur für Wirtschaftsinformatik, Information und Organisation
- Dr. Martin Sedlmayr, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Medizinische Informatik
- Prof. Dr. Thomas Lux, Hochschule Niederrhein, Fachbereich Gesundheitswesen, Competence Center eHealth

#### Inhalt der Teilkonferenz:

Die Digitalisierung gilt als zentrale Triebkraft und gleichsam Herausforderung für den gesellschaftlichen Wandlungsprozess unserer Zeit. Damit verbunden ist die zunehmende Konvergenz der physischen und der informationstechnisch beherrschten, digitalen Welt. E-Health ist in diesem Kontext schon längst kein Nischenthema mehr bzw. alleiniger Gegenstand des ersten Gesundheitsmarkts. E-Health hat sich vielmehr zur Avantgarde der Digitalen Transformation aufgeschwungen, die längst nicht mehr auf die Untersetzung tradierter Handlungsmuster fokussiert ist. Gleichwohl die Diffusion von E-Health-Innovationen in den Versorgungsalltag noch recht zögerlich ist, geht sowohl von Wissenschaft als auch Praxis eine enorme Innovationskraft aus, technische Lösungen und Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln und geeignete Methoden zu kreieren, die ausdrücklich die Belange der Akteure sowie die Maßgaben der evidenzbasierten und individualisierten Medizin in Einklang bringen. Informationstechnische Lösungen sind der Schlüssel zur aktiven Gesundheitskontrolle (Fitness u. Prävention) und zur Realisierung integrierter Gesundheitsversorgung. Letztlich steigen parallel zum Grad der Digitalisierung ebenso die Analysefähigkeiten und die Menge gesundheitsbezogener Daten (Genom-Datenbanken, medizinische Register), die für die Gesundheitsversorgung genutzt werden können. Dennoch wird bis heute nur ein Bruchteil dieser Potenziale gehoben, aus den Datenwelten geborgen und zur Personalisierung von Therapien, zur Gestaltung von Geschäftsprozessen oder zur Weiterentwicklung von Präventionsmaßnahmen und Unterstützungssystemen herangezogen zu werden.

Das Thema „E-Health“ bietet somit ein vielfältiges und facettenreiches Spektrum für die Forschung. Die Wirtschaftsinformatik ist gefordert im Zeitalter der Digitalisierung, im interdisziplinären Dialog zukunftsfähige und realisierbare Lösungen zu präsentieren. In der Teilkonferenz sollen daher innovative Methoden sowie Forschungs- und



Entwicklungsergebnisse der E-Health-Forschung sowohl aus den gestaltungsorientierten als auch den verhaltensorientierten Wissenschaften dargestellt werden.

### **Mögliche Themen für Beiträge:**

- Patientenzentrierte Versorgung durch Digitalisierung
- Digitalisierung als Enabler für Patient Empowerment und soziale Innovationen
- Bewertung, Translation und Diffusion von E-Health-Innovationen
- Konzeption und theoretische Erfassung von E-Health
- Perspektiven auf die Erforschung von E-Health Innovationsprozessen
- E-Health und Health-IT im Alter und über die Lebensspanne hinweg
- Digitale Transformation und die Konvergenz von Versorgung und Prävention
- Prozessmanagement in Versorgungseinrichtungen und Gesundheitsnetzwerken
- Analyse und Entwicklung von E-Health Plattformen und plattformbasierter Ökosysteme
- Datenmanagement und Business Intelligence, Data Analytics, Big Data
- IT-Sicherheit und Datenschutz im Zeitalter der Digitalisierung
- Virtuelle Assistenzsysteme und Virtuelle Coaching Lösungen
- Datenmanagement und Business Intelligence, Data Analytics, BigData, Medical Data Space
- Consumer Health Informatics
- weiterführende Themen in den Themengebieten: mHealth, pHealth, quantified self

### **Interaktive Elemente der Teilkonferenz**

- Nach jedem Beitrag werden die wesentlichen Lessons Learned diskutiert und notiert sowie in einer abschließenden Session eine gemeinsame Take-Away-Message formuliert.

### **Einreichung und Begutachtungsprozess:**

- Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden (der Vortrag ist in der Sprache des eingereichten Beitrags zu halten).
- Sämtliche Beiträge werden durch ein Programmkomitee mindestens zweifach-blind begutachtet.
- Die Autoren werden gebeten, ihre Beiträge zu anonymisieren, indem Namen, Anschrift etc. auf dem Deckblatt weggelassen werden und die Metadaten in den Word- bzw. PDF-Dokumenten gelöscht werden.
- Die Einreichung kann nur für eine Teilkonferenz erfolgen.
- Die Einreichung der Beiträge erfolgt ausschließlich online über das Konferenzsystem easychair.
- Beiträge, bei denen die Track-Chairs Ko-Autoren sind, sind in einem eigens dafür eingerichteten allgemeinen Track einzureichen und werden dort begutachtet



Für die Teilkonferenz sind folgende Formen von Beiträgen vorgesehen (bitte ankreuzen):

	Seitenbegrenzung	Ja	Nein
Full paper	12 Seiten inkl. Deckblatt, Literaturverzeichnis etc.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Research in Progress	7 Seiten inkl. Deckblatt, Literaturverzeichnis etc.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Veröffentlichung:

Alle akzeptierten Beiträge (Full paper und Research in Progress) werden in den Tagungsband aufgenommen. Auf Wunsch der Teilkonferenzorganisatoren kann von einer Veröffentlichung abgesehen werden. Die Aufnahme eines akzeptierten Beitrags in den Tagungsband setzt voraus, dass sich mindestens eine Autorin oder ein Autor zur Tagung angemeldet und den Konferenzbeitrag entrichtet hat.

Die besten Beiträge können in ein Fast Track Review Verfahren im Journal *Internet Research* (Impact Factor 3.017) eingeladen werden (Ansprechpartner: Jun.-Prof. Dr. Lauri Wessel - Associate Editor).

### Programmkomitee:

- Prof. Dr. Elske Ammenwerth, UMIT Hall/Tirol
- Dr. Ana Barquet, FU Berlin
- Martin Benedict, M.Sc., TU Dresden
- Prof. Dr. Bernhard Breil, Hochschule Niederrhein
- Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt, FH Flensburg
- Prof. Dr. Claus-Peter Ernst, Frankfurt University of Applied Sciences
- Prof. Dr. Thorsten Eymann, Universität Bayreuth
- Prof. Dr. Bodgan Franczyk, Universität Leipzig
- Dr. Daniel Fürstenau, Freie Universität Berlin
- Prof. Dr. Roland Gabriel, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Martin Gersch, FU Berlin
- Prof. Dr. Henner Gimpel, Universität Augsburg
- Prof. Dr. Anke Häber, Westsächsische Hochschule Zwickau
- Prof. Dr. Jan Jürjens, Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik (ISST)
- Prof. Dr. Kathrin Kirchner, Hochschule Wirtschaft und Recht Berlin
- Prof. Dr. Stefan Kirn, Universität Hohenheim
- Dr. Tobias Kowatsch, ETH Zürich & University of St. Gallen
- Prof. Dr. Richard Lenz, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Dr. Holger Raphael, HELIOS Klinikum Duisburg



- Dr. Asarnusch Rashid, Zentrum für Telemedizin, Bad Kissingen
- Prof. Dr. Thomas Rose, RWTH Aachen
- Prof. Dr. Ali Sunyaev, Universität Kassel
- Prof. Dr. Frank Teuteberg, Universität Osnabrück
- Dr. Bernhard Volz, Frauenklinik des Universitätsklinikums Erlangen